

Bericht über die Exkursion zur ITMA 2007 München, 14. – 17. 09. 2007

von Monika Raschdorf und Arvid Sirb, Textil- und Ledertechnik

Rieter Textile Systems

Im Zeitraum vom 14.09.2007 bis zum 17.09.2007 besuchten wir die Internationale Textilmaschinenausstellung in München. Auf dieser Messe trifft sich seit 1951 alle vier Jahre die Elite des Textilmaschinenbaus aus aller Welt. Im Vergleich zur letzten ITMA 2003 in Birmingham - England, sind bei der diesjährigen ITMA sowohl die Besucher- als auch die Ausstellerzahlen gestiegen, was die hohe Bedeutung dieser Messe widerspiegelt. In diesem Jahr waren 1300 Aussteller in 16 Hallen der Neuen Messe München zu Gast. Im Zuge des von dem VDMA geforderten Messeberichtes ist es nun meine Aufgabe über einen der größten Aussteller, der Firma Rieter Ingolstadt, zu berichten. Unter Anderem befand sich die Firma Rieter in der Halle A6, Messestand 417/514, hier wurden den Besuchern die neusten Innovationen für die Produktion von Kurzstapelgarnen dargeboten. In meinem folgenden Bericht möchte ich nun auf fünf der für mich am interessantesten Maschinen eingehen, der Einkopf-Strecke SB-D 11, der Karde C 60, der Kämmmaschine E 66, der Rotorspinnmaschine R 40 und der COM4-Spinnmaschine K 45.

Einkopf-Strecke SB-D 11

Die Strecke ist für Liefergeschwindigkeiten von bis zu 1100 m/min geeignet, sie besitzt ein neuartiges 3 über 3 Streckwerk welches laut Rieter eine höhere Qualität garantiert. Weiterhin zeichnet sich die Strecke durch einfache Bedienung und hohe Zuverlässigkeit aus. Die hohe Wirtschaftlichkeit, basierend auf geringem Platzbedarf und geringem Wartungsaufwand, sowie eine zügige Inbetriebnahme nach der Montage sollen wichtige Kaufargumente für das Produkt der Firma Rieter sein.

Karde C 60

Mit einer Maximalleistung von 220 kg/h ist die C 60 eine der produktivsten Karden weltweit. Als größte Innovation, neben der hohen Leistung, ist mir das integrierte Schleifsystem aufgefallen. Dieses System schleift während der Produktion die Garnitur der Karde. Den Aussagen von Rieter zu Folge ist dies die einzige Karde der Welt die über eine solche Einrichtung verfügt und damit die Lebensdauer der Garnitur erhöhen soll und des weiteren auch eine konstante Bandqualität sichert.



Kämmmaschine E 66



Rieters neuartige Kämmmaschine E66 soll in diesem Segment mit 500 Kammspielen pro Minute eine absolute Revolution darstellen. Neben dieser hohen Betriebsgeschwindigkeit ist zudem der pro produziertem Kilogramm Kämmband benötigte Energiebedarf gesunken. Des weiteren gelingt es im Vergleich zur Konkurrenz eine bessere Fasersektionen zu erzielen. Es handelt sich, laut Rieter, um die schnellste Kämmmaschine der Welt.

Rotorspinnmaschine R 40

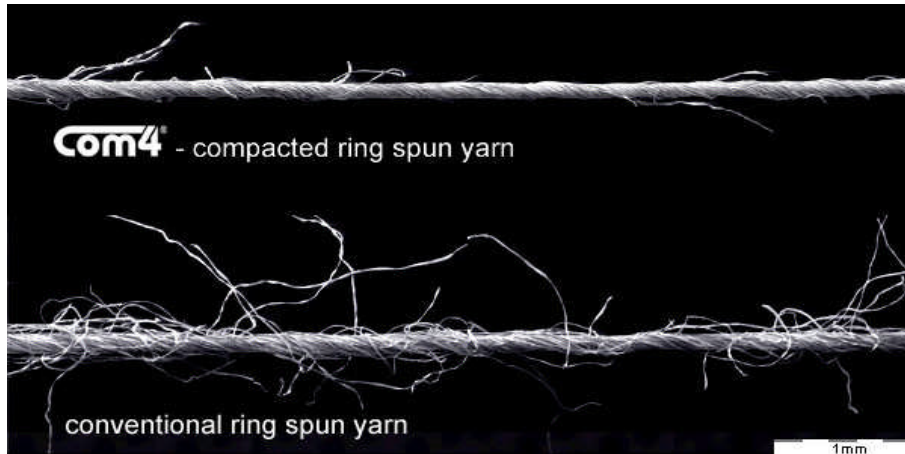
Diese auf der ITMA ausgestellte neueste Version der Rotorspinnmaschine R40 besitzt 500 Spinnpositionen, welche sie damit wie mir auf der Messe von Rieter gesagt wurde zur längsten Rotorspinnmaschine der Welt machen soll, und maximal vier voneinander unabhängige Roboter. Es ist gelungen den Energieverbrauch zu senken und die Produktivität im Vergleich zu Vorgänger- Modellen zu steigern. Mit dem neu entwickelten Aeropiecing-System wird die Garnqualität laut der Firma Rieter deutlich verbessert.



COM4-Spinnmaschine K 45

Die COM4-Spinnmaschine K 45 besitzt 1632 Spindeln und ist eine der längster Kompaktspinnmaschinen der Welt. Auch bei dieser Maschine setzt Rieter auf Energieeinsparung. Die Verwendung von COM4 Garnen garantiert Qualitätsvorteile für die spätere textile Fläche. Bei COM4 Garnen liegen im Vergleich zu anderen Ringgarnen alle Fasern parallel und sind fast völlig im Garnverbund integriert.





Der Besuch bei der Firma Rieter war sehr eindrucksvoll und informativ, die ausgestellten Maschinen stellen im Vergleich zu Vorgänger Modellen eine technische Neuerung dar und haben dabei noch einen geringeren Energieverbrauch, was das Umweltbewusstsein der Firma Rieter darstellt. Auch wenn die ITMA 2007 in erster Linie keine Informationsmesse für Studenten war, ist man doch bei allen Ausstellern bzw. Firmen freundlich empfangen worden und es wurde sich Zeit genommen um Fragen zu beantworten und Informationen auszutauschen. Alles in allem war die ITMA 2007 sehr informativ und interessant. Es hat mich sehr gefreut, an diesem bedeutenden Ereignis der Textilindustrie teilgenommen haben zu dürfen.

THEN Maschinen GmbH



Zu den Neuentwicklungen dieses Unternehmens, gehört der optimierte Hochtemperatur-Stückfärbeapparat THEN-HST OPTI. Dies ist eine universell einsetzbare Färbeanlage für Standardartikel, aber auch für empfindliche Kettenwirkwaren. Die Optimierungen der Anlage liegen im strömungstechnischen und thermodynamischen Bereich.

Ausgezeichnete Vorteile ermöglichen eine Baumwollfärberei der Spitzenklasse, einige dieser Vorteile sind:

- Flottenzirkulation je nach Warenart durch Axialpumpe oder Hochleistungs-Kreiselpumpe
- Ansatz- und Ausdehnungsbehälter
- Flottenmengenregulierung
- Musterschleuse
- Warenbäume mit Durchmessern von 300 bis 1100 mm
- fahrbare Warenbaumträger



Aber auch Ökonomie und Ökologie, gehören als Schlagworte zum Unternehmen, deswegen stehen zahlreiche Zusatzeinrichtungen, für den THEN-HST OPTI, zur Verfügung.

Zum Beispiel kann ein geschlossener Expansionskessel eingebaut werden, dies führt zu einem reduzierenden Verbrauch von Kühlwasser und Wärmeenergie. Eine weitere Option ist der Heißablass, mit diesem verkürzen sich die Färbezeiten.

Herbert Meyer

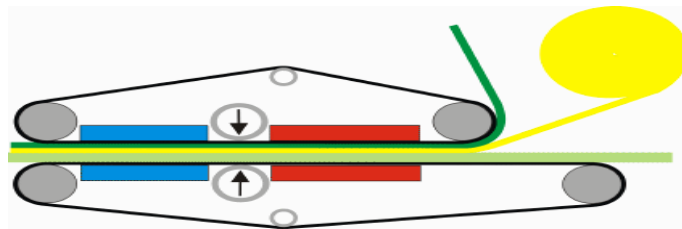


Ein anderes Unternehmen was ich unbedingt erwähnen möchte, war in der Halle C4 Stand 419 zu finden. „HERBERT MEYER“, dieses hoch-qualifizierte Unternehmen bietet eine große Kompetenz in Kaschieren, Fixieren, Beschichten, Verformen und Thermo-Fixieren.

Hier einige Fakten um das Unternehmen näher vorzustellen:

- 1949 Gründung
- 12000m² Produktionsfläche
- 150 Mitarbeiter
- Zu den Absatzmärkten zählen die Bekleidungsindustrie, die Industrie der technischen Textilien und die Automobilzuliefererindustrie
- Fixier-, Kaschiermaschinen und Thermo-Druckpressen gehören zu den Produkten des Unternehmens MEYER

Bei der Kaschier-Technologie baut MEYER auf die Flachbrett-Maschinen, diese sind mit Doppelpressen, die eine integrierte Kontaktheizung und Kühlung enthalten, ausgestattet. Somit ergibt sich eine lange Heizzeit, die zu einer langen Verweilzeit auf der Maschine führt.



Dadurch ist eine optimale Verklebung mit hohen Haftwerten möglich. Nach der Heizzone kann das Kaschiergut mit Hilfe der Kalanderswalzen in eine gewünschte Endstärke kalibriert werden.

Beim Fixieren hält sich MEYER an die RPS-L Serie, die RPS-E1 Evolution, die RPS-E2 Evolution und die RPS-E4 Evolution. Wobei die RPS-L als Mini-Fixiermaschine gilt, mit kontinuierlicher Arbeitsbreite. Die E1 läuft als Hemdenversion, die E2 ist mit Touchtronic-303 ausgestattet und die E4 enthält eine 3D Heizzone. Somit kann das Unternehmen auf jede Anforderung flexibel reagieren.

Das Unternehmen bietet eine innovative Lösung im Bereich Thermoverformen an, die speziell im Automobilinterieur Anwendung findet. solche typischen Anwendungen sind:

- Dachhimmel,
- Teppichbodengruppe,
- Kofferraumauskleidung,
- Hutablage,
- Türverkleidung und vieles mehr.

Herausragende Kompetenz bei diesen Verformungsanlagen liegt vor allem in der Materialführung und in der Automatisierung.



Abschließend möchten wir uns noch einmal bedanken, vor allem bei unserem Sponsor VDMA, der es uns ermöglicht hat, diese Olympiade „live“ mitzuerleben, aber auch bei der Westsächsischen Hochschule, im speziellen den Hochschulteil Reichenbach für die gute Organisation.